

## **Vorschläge für BORNIM, die leider nicht zur Abstimmung zugelassen werden konnten**

Für Bornim wurden *mehrere Vorschläge für öffentliche Spiel- und Bewegungsgeräte*, die die Begegnung im öffentlichen Raum und die Gesundheit der Menschen fördern, eingereicht. Kurzum Vorschläge, die die Lebensqualität im Stadtteil erhöhen würden.

So wurde beispielsweise die Errichtung eines *öffentlichen Buddelkastens am Insektenspielplatz* als Idee eingereicht und von der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) als nicht umsetzbar abgelehnt. Ebenso wurde die Schaffung einer *öffentlichen Boule-Anlage* abgelehnt, weil sie nicht in die „Gesamtkonzeption der Grünanlage mit wegebegleitenden Spielpunkten“ passe. Zudem wurden die Gesamtkosten für die Anlage mit rund 15.000 Euro veranschlagt, was das zulässige Budget für Einzelprojekte des Bürgerbudgets übersteigt.

Auch städtebauliche Maßnahmen wurden mehrfach im Rahmen der Vorschlagsammlung gefordert und konnten nicht zur Abstimmung zugelassen werden.

- *Schaffung eines sicheren Radweges im Bereich Mitschurinstraße und Golmer Chaussee.*
- *Umbau der Kreuzung an der Bornimer Kirche (KP 6400), damit Fußgänger und Radfahrer diesen Bereich endlich sicher passieren können.*
- *Ein Wetterschutz für die Bushaltestelle „Hugstr.“ in der Mitschurinstraße.*
- *Instandsetzung der Wege in der Lennéschen Feldflur.*
- *Entfernung der kranken und unansehnlichen Baumbepflanzung und deren Nachpflanzung auf den Grünflächen am Fasanen- und Haselnussring.*

**Wir haben die Häufung der Anfragen für städtebauliche Maßnahmen und öffentliche Sport- und Spielgeräte wahrgenommen und setzen uns weiterhin dafür ein, ein Bewusstsein für diese Problemlagen bei der LHP zu schaffen und damit dazu beizutragen, dass die Potsdamer Verwaltung ihren Aufgaben nachkommt, um die Lebensqualität im Potsdamer Norden nachhaltig zu verbessern.**